
Die Werbearbeit beim Stellenfuchen.

Von Josef Faberé*).

Bei der Eigenwerbung handelt es sich darum, für die eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten in geschickter und zweckmäßiger Weise Propaganda zu machen. Erfolgreiche Eigenwerbung bedeutet Fortkommen im Beruf und Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse und ist für jeden Angestellten mindestens ebenso wichtig wie die Reklame für den selbständigen Geschäftsinhaber.

Bei der Eigenwerbung ergeben sich zwei Hauptmöglichkeiten: das Dienstanerbieten auf in Zeitungen und Zeitschriften enthaltene Stellungsangebote, also die Bewerbung, sowie das Stellungs-gesuch. Der Erfolg eines Bewerbungsschreibens ist abhängig von dem äußeren Eindruck, dem Stil und dem inhaltlichen Aufbau. Die äußere Form des Bewerbungsbriefes steht ziemlich fest: es ist der weiße, handschriftlich ausgefüllte Quartbogen im weißen Umschlag. (Nur für „Werbefachleute“ gelten andere Gesichtspunkte . . ., die der tüchtige Werbemann selbst findet!) Als wichtiges Moment für den äußeren Eindruck spielt die Handschrift des Bewerbers eine große Rolle. Eine schöne Schrift nimmt für den Schreiber ein, ganz besonders im Geschäftsleben. Eine schlechte, unschöne, unleserliche, unsaubere oder nachlässige Handschrift ist eine gefährliche Klippe, an der viele Bewerber Schiffbruch erleiden.

Nachstehend folgen weitere Möglichkeiten, schon durch äußere Mittel ein Bewerbungsschreiben günstig hervorzuheben.

Statt der üblichen, unregelmäßig geschnittenen und undeutlichen Paßphotos, die bei Verwendung von Blitzlicht einen starren, unnatürlichen Ausdruck erhalten, lasse man nach einer guten Photographie eine Auflage Karten im Lichtdruckverfahren herstellen, die gleichzeitig mit Personalangaben versehen werden können. Statt der Zeugnisabschriften verwende man auf photochemischem Wege hergestellte Reproduktionen der Originale, die Briefköpfe, Stempel und Unterschriften naturgetreu wiedergeben und dadurch den Wert von Originaldokumenten erhalten. Wenn man dabei die Vorlagen auf die Hälfte verkleinert und so 4 Zeugnisse auf ein Blatt bringt, sind die Kosten nicht

*) Von Josef Faberé erschien: Erfolgreiche Stellenbewerbung, Verlag A. Vollmer, Münster i. W. Preis RM. 2.—.